

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

84 (19.2.1918) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.

Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allem. Politik und Verhältnisse: Anton Andolph, für badische Politik, Soziales, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: F. B. Anton Andolph, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die Spaltenzahl 30 Zeilen. Die Zeilenlänge 120. Die Zeilenhöhe 1.25. Die Zeilenbreite 1.25. Die Zeilenhöhe 1.25. Die Zeilenbreite 1.25. Die Zeilenhöhe 1.25. Die Zeilenbreite 1.25.

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Ausgabe A B monatlich. Im Verlage abgeholt 1.12 1.32. In d. Einzelstellen 1.25 1.45. Frei ins Haus ge- 1.25 1.45. Zusätzl. bei Ab- 1.12 1.33. Lösung a. Postschalter. Durch d. Briefträger. Hal. 2mal ins Haus 1.36 1.57. Einzel-Nummer 10 Pf.

Nr. 84. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 19. Februar 1918. Telefon: Redaktion Nr. 803. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Im Westen feindliche Angriffe abgewiesen. Ein neuer Erfolg badischer Truppen. Deutsche Luftsieg. — Das Vorrücken im Osten. Dünaburg und Lud besetzt.

WB. Großes Hauptquartier, 19. Febr. (Amtl.) Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nächtl. Vorstöße des Feindes am Southoultzer-Walde wurden abgewiesen. Deutlich von Ypern und beiderseits der Scarpe am Abend gesteigerter Feuerkampf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Im Dije-Vijne-Kanal führten Infanterieabteilungen erfolgreiche Erkundungen durch. Südlich von Lahure stießen badische und thüringische Kompagnien gegen die am 13. Februar in Feindeshand geliebten Gräben vor und brachten 125 Gefangene zurück. Der Geländegewinn wurde vor starken feindlichen Gegenangriffen wieder aufgegeben.

Im Luftkampf wurden gestern sieben feindliche Flugzeuge abgeschossen. Oberleutnant Boerger errang seinen 21. Udet und Leutnant Kroll errangen ihren 20. Luftsieg.

Westlicher Kriegsschauplatz. Deutsche Truppen sind gestern Abend in Dünaburg eingedrungen. Sie fanden nur wenig Widerstand. Der Feind war größtenteils geflüchtet. Die vorbereitete Sprengung der Dünabrücke ist ihm nicht gelungen. Beiderseits von Lud sind unsere Divisionen im Vormarsch. Lud wurde kampflös besetzt.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Ereignisse zur See.

WB. Berlin, 18. Febr. (Amtl.) Zu der englischen Nachricht, ein deutsches U-Boot habe am 16. Februar, morgens 12 Uhr 10 Min. Dover beschossen, ist auf Grund der inzwischen eingegangenen genaueren Meldungen unserer Seestreitkräfte über ihren Vorstoß in den Kanal zu bemerken, daß die erfolgreiche Beschießung durch Torpedoboote, nicht durch ein U-Boot ausgeführt wurde. Die Küstentorpedier von Dover haben das Feuer unserer Seestreitkräfte ohne Erfolg erwidert.

Weitere U-Boot-Erfolge.

WB. Berlin, 18. Febr. (Amtl.) Eines unserer U-Boote hat im Sperrgebiet an der Englischen Westküste 5 Dampfer mit rund 23 500 Bunttoregister-tonnen vernichtet, darunter einen großen englischen Passagierdampfer von circa 13 000 B. R. Z. Die übrigen vier Dampfer waren sämtlich tief betaden. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

WB. Berlin, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Wie während der U-Bootkrieg mittelbar auf den Seeverkehr unserer Feinde wirkt, wie er die volle Ausnutzung des unversenkten feindlichen Schiffsraumes ermöglicht, beweist die Aufgabe eines Geretteten von dem am 2. Januar als im Mittelmeer verkennt gemeldetem Dampfer „Anton“ (223 B.R.Z.). Dieser englische, mit 6000 Tonnen Kohle nach Malta bestimmte Dampfer gebraucht für die Fahrt von Hull nach Bizerta beordneter Aufenthalt in verschiedenen Häfen entfielen. Unter unrichtigen Verhältnissen hätte der Dampfer die Reise in neun Tagen zurücklegen können. Durch das Fahren in Geleitzügen, durch Warnen auf andere Schiffe und Stillliegen in Häfen als mittelbare Folge unseres U-Bootkrieges hat dieser Dampfer also mehr als dreimal soviel Zeit, als es ohne U-Bootkrieg der Fall gewesen wäre, gebraucht, oder anders ausgedrückt, der Schiffsraum konnte unter Berücksichtigung der Lade- und Wägenzeiten nur etwa zur Hälfte seiner vollen Leistungsfähigkeit ausgenutzt werden. Ein derartiger Fall war keineswegs eine Ausnahme, vielmehr ist er bezeichnend für die Unwirtschaftlichkeit des seeligen Reedereibetriebes. F. Allan, Vor- sitzer der Rheinischen Postdampfer-Gesellschaft, beschäftigt dies in einem an die „Times“ am 2. Dezember gerichteten Brief mit den Worten: Das Seefahrtssystem verdoppelt die auf eine Reise zu verwendende Zeit und halbiert die Menge der jährlich in England zu landenden Ladungen.

Zum jüngsten Luftangriff auf London.

WB. London, 19. Febr. (Nicht amtlich.) Reuter meldet amtlich: Bei dem Luftangriff am Sonntag wurden dreizehn Männer und drei Frauen getötet und 27 Männer und zehn Frauen verwundet.

Aus dem neuen Rußland.

Der italienische Botschafter in Petersburg ausgerufen. WB. Bern, 19. Febr. (Nicht amtlich.) Laut Petersburger Meldung des „Corriere della Sera“ wurde der italienische Botschafter in Petersburg an demselben Tage, an dem er von Trojky das Entschuldigungs-schreiben wegen der Ausraubung der italienischen Botschaft erhielt, spät abends persönlich angegriffen. Drei Männer, die einem Automobil entstiegen, versperrten dem Wagen des Botschafters den Weg, drohten ihm mit dem Revolver und beraubten ihn aller diplomatischen Dokumente, die er von der Beratung der Diplomaten der Entente in der amerikanischen Botschaft mit sich führte. Sie entwendeten auch alle Wertgegenstände.

Kerenstj. — Basel, 18. Febr. Am 12. Februar wurde dem Komitee für den Krieg gegen die Revolutionäre mitgeteilt, daß sich Kerenstj in Kristiania befindet. (Ztsf. 3tg.)

Die Zustände in Finnland.

Das Vorgehen der Bolschewiki in Finnland. WB. Stockholm, 19. Febr. (Nicht amtlich.) Laut „Nowaja Schin“ hat das russische Volkswirtschaftliche eine besondere Truppenabteilung zusammengestellt, die nach Finnland geschickt werden soll, um dort die roten Garbisten zu unterstützen. „Iswestija“ veröffentlicht ein Telegramm des russischen Kriegskommissars, in dem dieser mitteilt, daß Artillerie und Hilstruppen nach Finnland geschickt werden und das Ragan-Komitee aufgefordert wird, gegen die Schutztruppen standzuhalten. Mehrere rote Garbisten, die gefangen genommen wurden, erklärten, sie seien unter Androhung von Todesstrafe zur Teilnahme an den Kämpfen gezwungen worden.

WB. Stockholm, 19. Febr. (Nicht amtlich.) „Iswestija“ enthält eine neue Schilderung des Vorgehens der Bolschewiki in Südfinnland und den angrenzenden Gebieten. Danach werden alle, die im Verdacht stehen, mit den Schutztruppen etwas zu tun zu haben, vor Gericht gestellt und zum Tode verurteilt. In Reval wurden nicht weniger als 300 Personen für vogelfrei erklärt, sobald jeder, der wollte, sie erschießen konnte. Auch die Jagd auf frühere Polizeibeamte wird eifrig betrieben, so daß diese sich teilweise in den Kellern verstecken müssen. Werden sie ertappt, so sind sie verloren. Einer wurde kürzlich vor sein Haus geführt und erschossen, dann zerstückelten ihn die roten Garbisten und warfen seine Körperteile seiner schwangeren Frau vor die Füße. In den Zeitungen suchen die Bolschewiki alle von ihnen selbst verübten Untaten auf die Schutztruppen zu wälzen.

Ein Notschrei der Ukraine.

WB. Berlin, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Die ukrainische Regierung sendet aus ihrem gegenwärtigen Regierungssitz Chitomir folgenden Funkpruch:

„Allen! Allen! Allen! Ihr habt die Funksprüche und die Zeitungen der Bolschewiki gelesen, in denen sie kühnen, sie kämpfen nur mit der verhassten Zentralrada, welche die bolschewistische Macht nicht anerkennen wollen und nicht mit dem ukrainischen Volke. Glaubt nicht denen, es ist nur ein schmeicheleiger Vorwand. Schaut nicht auf die Worte, sondern auf die Taten der Bolschewiki in unserem Lande. Noch vor 2 Monaten hat man überall in Rußland von der Ukraine als von einer Dase mitten in der afrikanischen Wüste gesprochen. Es war verhältnismäßig Ordnung in unserem Lande. Die Freude, der Stolz und die Achtung vor unserem ersten, vom ukrainischen Volke selbst gewählten sozialistischen Volksparlament, der Zentralrada, beherrschte unser Land, und wir strebten darnach, nicht zu vernichten, sondern aus den Trümmern des Krieges und in sozialer und demokratischer Freiheit unser Land selbst aufzubauen. Die Bolschewiki in Petersburg und Moskau und anderen großrussischen Städten sehen mit Neid und Haß diese Fortschritte der Ukraine. Über dies war doch nur der kleinste Grund. Der Hauptgrund war der natürliche Reichtum der Ukraine an Getreide, an Zucker, und was sonst unsere Heimat hervorbringt und die uralte ilberliche Gewohnheit des gierigen, unersättlichen, großrussischen Volkes, unseres alten Schräckers, uns zu berauben und auszulaugen.“

„Die Träger des bolschewistischen Gedankens haben sich in nichts von denen des zaristischen Bedrückers und Ausbeuterums entfernt. Sie vertreten wie früher die Rechte und die Freiheit der nicht-russischen Länder des ganzen russischen Reiches und sehen die Räuberziele des Jarentums fort. Warum tauben die Bolschewiki nur bei uns in der Ukraine, warum z. B. nicht im Don-Gebiet, obwohl auch dort viele Getreidevorräte vorhanden sind, und obwohl dort nach bolschewistischer Auffassung, nur Gegner der Revolution vorhanden sind. Es ist klar, das Dongebiet hat in der Mehrzahl pro-russische Bevölkerung, also wird es gesüht, ob es nun revolutionär oder reaktionär ist. Die Ukraine aber besteht aus ukrainischem Land und Bevölkerung, also wird sie nach russischem Gedanken überfallen und ausgebeutet, obgleich sie sich als soziale und demokratische Republik organisiert hat.“

„Freunde! Die wir uns bisher nicht gekannt haben, und zu denen unsere Stimme heute nur schwer gelangt, versteht uns jetzt. Versteht den wahren Charakter der russischen Bolschewiki. In Charkow, Poltawa, Jekaterinoslaw und Kiew und in vielen ukrainischen Städten herrscht jetzt Morden und Brennen. Jeder Ukrainer, der sich vor oder während der sozialen Revolution eifrig gezeigt hat, die neue Regierung unseres Landes zu schützen, ist verloren, wird aus

den Häusern geholt und von der Roten Garde niedergeschossen. ... Lebt, wenn Ihr uns selbst nicht glaubt, was die Bolschewiki selbst berichten, und was sie in ihrer eigenen Zeitung, der Petersburger „Pravda“ am 18. Januar geschrieben haben. Dort heißt: Die Tätigkeit und das Amt als Kommissare für Lebensmittelbeschaffung auf ukrainischem Gebiete ist dem Volkswirtschaftler Luchanowski übertragen worden. Der ganze technische Apparat der Eisenbahnen, Staatskommissare und Agitatoren und Requisitionsabteilungen ist zu seiner Verfügung gestellt worden. Auf den Gütern und Dörfern ist noch eine Unmenge von Getreide, in den Fabriken der Ukraine sind noch riesige Mengen Zucker, auf den Eisenbahnstationen stehen noch viele Steinkohlen in Waggons. Leider ist die Eisenbahn in einem fürchterlichen Zustande. So vermag die Kiew-Moskauer Bahn täglich nur 115 Waggons statt früher normal 1500 zu befördern. Die Knotenpunkte sind vollkommen verstopft. Es muß noch gebessert werden. Auch haben unsere Kommissare in den Dörfern, wo sie die erwerbslosen Leute organisieren, noch große Mühe, das Brot an sich zu bringen, da es die ukrainischen Dorfkomitees nicht herausgeben wollen.“

„Freunde! Wißt Ihr, was es heißt, eine bolschewistische Requisitionskommission in einem Dorfe zu haben, und wie sie diese Dörfer verlassen? In immer neuen Räuberbanden rücken sie heran. Sie ziehen unter dem Oberbefehl Hundertes, sonst stellungloser Spieß und Gendarmen der alten Regierung, die gewohnt waren, im Auftrage des Jarentums unschuldige und wehrlose Menschen zu vernichten, heran. Sie sehen ihr Handwerk fort und verbreiten Leid und Elend in unserem Lande, das keine andere Schuld hat, als fruchtbringend und freilebend zu sein.“

„Freunde! Die Ihr frei auf dem Boden Eurer Väter wohnt, hört und versteht uns! Auch wir kämpfen für unsere soziale Freiheit, für die Rechte unserer Frauen und Kinder, für das Recht unserer Selbstbestimmung, das sie uns aus den Händen werden wollen! Fremde! Verbreitet dies, wenn Ihr Freunde der wahren sozialen und demokratischen Freiheit seid, sendet es in alle Länder, in denen weder die reaktionäre, noch die anarchische Ferkelung es erreicht, damit die Stimme der Wahrheit und Freiheit gehört wird.“

In den Kämpfen um Kiew.

WB. Warschau, 18. Febr. Aus Kowno kommen die ersten Einzelheiten über die Kämpfe der Bolschewiki mit den ukrainischen Sozialrevolutionären während der vergangenen Woche in Kiew. Hiernach haben die Bolschewiki seit Anfang Februar, also w o h n dem Zeitpunkt an, wo sie den kommenden Wächter des Friedens zwischen den Mittelmächten und der ukrainischen Rada in Westrußland fürchteten, alle Mittel in Bewegung gesetzt, um die Rada zu kürzen oder doch zeitweilig aktionsunfähig zu machen. Sie haben a l s, was an Truppen von der deutschen Front oder aus dem südrussischen Rußland herangezogen werden konnte, auf Kiew geworfen, so auch die starken Abteilungen, die eigentlich gegen Kaledin nach dem Doregegebiet bestimmt worden waren. Hauptziel war, den Krieg in der Ukraine mit den Zentralmächten zu verhindern. Auch schwerer Artillerie wurde auf Kiew angelehnt. Am 11. Februar wurde von Darnica aus, das gegenüber Kiew am anderen Ufer des Dniepr liegt, aus 120 Geschützen das Bombardement auf die wehrlose Stadt gerichtet. In der verhältnismäßig wenig ukrainische Truppen waren. Die Bolschewiki verwandten Brandgranaten, die einen großen Teil des Zentrums der Stadt, den berühmten Kremlschloß und den Reichsplatz (d. h. die frühere Festung mit der Lamra) in Brand steckten.

Die wenigen ukrainischen Truppen zogen sich in erbittertem Kampf von Viertel zu Viertel zurück. Bolschewistische Hor-en besetzten ein Schützenregiment in den besetzten Stadtteilen. Verwundete Ukrainer und die sie behandelnden Ärzte im Kloster, auch Frauen, wurden von den Bolschewiki niedergeschossen, die Häuser aller ukrainischen Volksführer zerstört und angezündet. Die Stadt wurde in einzelne Viertel eingeteilt, wo man sofort sogenannte Gerichtskomitees einsetzte, die unter Aufsichtnahme von Spießeln aus paritätischer Zeit die Führer der ukrainischen Bewegung und ihre Anhänger, soweit sie nicht geflohen waren, in Massen verurteilten und erschießen ließen. Der größte Teil der Mitglieder der ukrainischen Regierung ist nach Chitomir und anderen Orten entkommen. Das ukrainische Regiment Sobolow, das sich vom nördlichen Rußland aus durchgeschlagen, 300 Kilometer marschiert und sofort eingegriffen hatte, und ebenso ein ukrainisches Kavallerie-Regiment wurden in den Kämpfen arg mitgenommen.

Die Haltung der Polen.

WB. Berlin, 19. Febr. Die „Germania“ ist der Ansicht, daß der Friedensvertrag mit der Ukraine im Reichstag keine sonderlichen Schwierigkeiten haben werde. Umjomehr schienen die politischen Wirkungen Staub aufzuwirbeln, die dieser Frieden in dem ganzen polnischen Lager ausgelöst habe. Es möge richtig sein, daß sich die Polen immer Hoffnungen auf das Cholmer Land gemacht hätten. Sie würden aber nichts daran ändern, daß sich auch hier wieder das Sprichwort bewahrheitet habe: „Wer zuerst kommt, m-ht zwe-“. Daß das gegen die Polen ausgefallen sei, daran trägt sie selbst die meiste Schuld. Dank der Politik der Zentralmächte, die ihnen die Selbstständigkeit in den Schloß warfen, hätten die Polen einen großen Vorsprung gegenüber allen anderen russischen Grenzpolen gehabt. Sie hätten es aber nicht verstanden, diesen Vorteil auszunutzen.

WB. Wien, 19. Febr. (Nicht amtlich.) Wiener Korz.-Büro. Gestern haben verschiedene Parteieratungen, namentlich der Sozialisten und des Polenklubs und Besprechungen des Ministerpräsidenten mit verschiedenen Parteiführern stattgefunden. Im Polenklub teilte der Obmann mit, daß die polnischen Minister, der Unterrichtsminister Dwilinski und der Minister für Galizien Zwardowski dem Ministerpräsidenten ihr Rücktrittsgesuch überreicht hätten.

Rumänien im Kriege.

Abdankung des Königs von Rumänien?

WB. Genf, 18. Febr. Wie die französischen Zeitungen von gestern über Italien mitteilen, soll der König von Rumänien abgedankt haben. Eine Bestätigung lag in Paris nicht vor. (Ztsf. 3tg.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 19. Februar.

Der Schnellzug Nr. 85 (Weil-Leopoldsdorfer-Frankfurt) hier ab 11.23 Uhr vorm., hat seit gestern wieder Anschluss in Frankfurt nach Hamburg (Südring an 12.32 Uhr nachts). Der Gegen-Schnellzug Nr. 86, der auf der Strecke Hamburg-Frankfurt einige Zeit in Weisung gekommen war, verkehrt seit gestern ebenfalls wieder (Hamburg ab 7.24 Uhr früh, Karlsruhe ab nach Weil-Leopoldsdorfer 8.07 Uhr abends).

Die Beschaffung von Kleinwohnungsmodellen. Der Badische Bauverband hat sich bekanntlich die Beschaffung von Kleinwohnungsmodellen zu seiner nächsten und wichtigsten Aufgabe gemacht. Er wird zunächst eine Anzahl von Wohnungseinrichtungen durch Handwerker und Industrielle probeweise anfertigen lassen, um genaue Unterlagen für die endgültige Preisberechnung zu erhalten und wird gleichzeitig mit den Städten darüber verhandeln, in welcher Weise die Beschaffung guter Kleinwohnungseinrichtungen und womöglich auch die Bewirtschaftung von Altmöbeln vom Bauverband im Zusammenarbeiten mit der jeweiligen Stadtgemeinde übernommen werden soll. In verschiedenen Orten wird der Bauverband im Zusammengehen mit den Stadtverwaltungen und Handwerkerkammern Ausstellungen eröffnen. Damit der Bauverband einen Überblick über den Bedarf an Wohnungseinrichtungen bekommt, ist es erwünscht, daß sich die Kaufleute möglichst frühzeitig mit ihm in Verbindung setzen.

Selbstmord. In der Nacht vom Sonntag zum Montag hat sich im Stadtteil Rinkheim ein versch. Bierführer in seiner Küche in einem Anfall von Geistesstörung durch Leuchtgas vergiftet.

Stundebestrafte. In letzter Zeit mehren sich in hiesiger Stadt die Diebstähle von Hunden; so wurde am 26. v. Mts. aus einem Hundewinger in der Kriegsstraße ein jähriger brauner Jagdhund mit gelbem Schwanz, auf den Namen „Zell“ hörend, im Werte von 300 M. und am 14. l. Mts. in der Stabellstraße ein Jagdhund (Set-

ter), schwarz mit braunen Abzeichen und weißem Brustfleck, auf den Namen „Lorb“ hörend, im Werte von 280 M. entwendet.

Verhaftet wurden: ein Betriebsassistent von hier, ein Ausheffer aus Emmendingen und ein Fuhrmann aus Speisart wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs, ein Sattler aus Ruppelheim wegen Betrugs und ein Koch aus Wörzheim wegen Hehlerei.

Neue Bilder sind im Schaufenster unserer Geschäftsstelle ausgehängt vom Friedensschluß mit der Ukraine, von der Volksabstimmung für den Rat von Irland, vom Gefangenenlager Charleville und von der Besetzung Jerusalems durch die Engländer.

Badische Chronik.

Wiedolsheim b. Karlsruhe, 19. Febr. Am Sonntag nachmittag fand hier unter sehr starker Beteiligung der Einwoherschaft eine vaterländische Feier statt. Gedächtnisvorträge und Schlußhymne unter der Leitung des Herrn Hauptlehrers Hoelker gaben dem Ganzen einen stimmungsvollen Rahmen. Als erster der beiden Redner schilderte Herr Bezirksrat Hecht von Karlsruhe die Kriegslage; seine patenden Ausführungen bewiesen, daß wir getrost in die Zukunft schauen können, wenn wir nur den Glauben an die Ueberwindung des feindlichen Vernichtungswillens nicht verlieren; deshalb heiße es auch in der Heimat noch alle Kräfte anzuspinnen. Der zweite Redner, Herr Böhlinger, kurzatig Funke, schilderte die modernen Mittel der Nachrichtenübermittlung im Felde. Seine klaren und in vollstimmlicher Weise gegebenen Darlegungen über dies hochinteressante Gebiet wurden mit gespanntester Aufmerksamkeit entgegengenommen. Beden wurden reicher und herzlicher Beifall zu teil. Nachdem noch Redner wurde reicher und herzlicher Beifall zu teil. Nachdem noch Redner wurde reicher und herzlicher Beifall zu teil.

Mannheim, 19. Febr. Die Vereinigung süddeutscher Handelskammern hat gegen den Vorschlag, die Bewirtschaftung der neuen

Ernte ausschließlich in die Hände des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens zu legen, eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt: „Gegen diesen Vorschlag, der, wenn er auch nur für die Kriegs- und Übergangswirtschaft gedacht ist, doch wahrscheinlich die dauernde Ausschaltung des Getreide- und Futtermittelhandels zur Folge haben würde, müssen wir entschieden Widerspruch einlegen. Die im vorigen Jahre vorgenommenen Nachprüfungen haben ergeben, daß die angezeigten Mengen, soweit es unter den gegebenen Verhältnissen möglich war, vom Handel tatsächlich erfaßt worden sind. Dagegen fehlt es den landwirtschaftlichen Genossenschaften zum Aufbau der vorgeschlagenen Zwangslieferungsvereinbarung an den nötigen Einrichtungen und an den nötigen Kräften. Als einseitige Verbände der Erzeuger würden die Genossenschaften auch nicht in der Lage sein, gegen ihre Mitglieder mit dem nötigen Nachdruck bei dem Erlassen der landwirtschaftlichen Erzeugnisse vorzugehen.“ Am Schluß der auch von den badischen Handelskammern unterzeichneten Entschließung, heißt es: „Wir erwarten von den maßgebenden Stellen, daß sie die bisherige erprobte Tätigkeit des Handels während der Kriegszeit aufrecht erhalten, soweit seine Heranziehung bisher noch nicht erfolgt ist, in der nächsten Bewirtschaftungsperiode dafür besorgt sein und ihm nach Friedensschluß Gelegenheit geben werden, in vollem Umfange seine Sachkunde und seine geschäftlichen Erfahrungen zum Vorteile unseres Vaterlandes zu verwerten.“

Ettlingen, 19. Febr. Der Bad. Bauernverein veranstaltete am Sonntag eine Aufklärungsverammlung für den Bezirk Ettlingen im Adlersaal hier. Der Besuch war ein außerordentlich großer. Auch die staatlichen und städtischen Behörden waren vertreten. Den Vorsitz führte das Hauptvorstandsmitglied Sahl in Kappel. Für den plötzlich verhinderten Vertreter des Generalkommandos sprach Redakteur Schöder aus Freiburg in klarem und übersichtlichem Vortrag über die Kriegslage und die Friedensausichten unter besonderer Berücksichtigung der neugeschaffenen Lage im Osten. Der Direktor des Bad. Bauernvereins, Dr. Kengenheiser, behandelte sodann in seinem Vortrage Wirtschaftsfragen. Fragen der Rohstoffverteilung, die Stellung der Erzeuger, der Selbstverfasser und der Konsumenten und führte den Beweis, daß der Bauernstand seine vaterländische Pflicht im Weltkrieg in vollem Umfang erfüllt hat.

Geige-, Gitarre-, Laute- und Mandoline-Unterricht nach Schule erteilt: Weinspach, Angartenstr. 37, II.

Pranckuch & Co. Als frisches Gemüse empfehlen wir

Pischorie Pfund 90 Pfg.

Pranckuch & Co. Pfund 90 Pfg.

Pranckuch & Co. Pfund 90 Pfg.

Pranckuch & Co. Pfund 90 Pfg.

Pranckuch & Co. Pfund 90 Pfg.

Pranckuch & Co. Pfund 90 Pfg.

Pranckuch & Co. Pfund 90 Pfg.

Pranckuch & Co. Pfund 90 Pfg.

Pranckuch & Co. Pfund 90 Pfg.

Pranckuch & Co. Pfund 90 Pfg.

Pranckuch & Co. Pfund 90 Pfg.

Strohschuhe in großer Auswahl. Neue und alte Sendung.

1 Piano. Aus Privatband wird

1 Lehrling. an in folgende Abteilungen

1 Lehrling. an in folgende Abteilungen

1 Lehrling. an in folgende Abteilungen

1 Lehrling. an in folgende Abteilungen

1 Lehrling. an in folgende Abteilungen

1 Lehrling. an in folgende Abteilungen

1 Lehrling. an in folgende Abteilungen

1 Lehrling. an in folgende Abteilungen

1 Lehrling. an in folgende Abteilungen

1 Lehrling. an in folgende Abteilungen

1 Lehrling. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Eisenhändler. Tüchtige junge Leute

Schlosser u. Dreher zum sofortigen Eintritt gesucht.

Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen, Baden.

Dienerlehrlinge mit kleiner Familie in Herrschaftshaus

Mithelherinnen gesucht. Am Verkehr mit dem Publikum

Fraulein für Verkauf und Expedition. Angebote mit Bild

Tüchtige Stenotypistinnen für Kanzleien und Privatgeschäfte

Geübte Weißstickerin Elise Böhringer, Kaiserstr. 112.

Erste Tailleurarbeiterin Elise Böhringer, Kaiserstr. 112.

Nach auswärts gelernte u. Fabrik-Arbeiterinnen

Zeitungsträgerinnen fleißige, ehrliche, gesucht.

Zeitungsträgerinnen fleißige, ehrliche, gesucht.

Zeitungsträgerinnen fleißige, ehrliche, gesucht.

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Lehrer gesucht. an in folgende Abteilungen

Adolf Seifermann
Landwehrmann der 6. Kompagnie in einem Infant.-Regt.
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.
Im Namen d. trauernd. Hinterbliebenen:
Frau Maria Seifermann,
geb. Berberich
nebst Kinder Maria, Ida u. Elise.
K'he-Rüppur, den 19. Febr. 1918.
Mühlwiesenweg 3. B5690

Nachruf an meinen Lieben Mann.
Zu früh bist Du geschieden,
Soll steht Dein treues Herz,
Mir bleibt statt selgen Frieden
Nur bitter Gram und Schmerz.
Gekämpft und ausgerungen
Ist Du nach langer Pein,
Dein Bild hält mich umschlungen
Ihre sanft, ich denke Dein.
Was alles wir eronnen
Jepland und ausgedacht,
'erlossen und zeronnen'
st es in Todesnacht,
von bist Du hingegangen
Nach jenen lichten Höhen,
Ich fühle ein heiß Verlangen,
Schlaf wohl! Auf Wiederseh'n.
Deine Frau

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag 1/5 Uhr
wurde unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Grossmutter,
Schwester und Tante B5658

Rosa Heß Witwe
uns durch den Tod entrissen.
Im Namen des Hinterbliebenen:
Wilhelm Strauß
Betriebsassistent.
Karlsruhe, 18 Februar 1918.
Beerdigung: Mittwoch, den
20. Febr., nachmittags 1/5 Uhr.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die trau-
rige Nachricht, daß meine liebe gute
Frau, Mutter und Großmutter

Karolina Nicklas
geb. Herm
nach kurzer, schwerer Krankheit sanft
entschlafen ist. B5679

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Nicklas, Markgrafenstr. 43.
Karlsruhe, 18. Februar 1918.
Die Beerdigung findet Mittwoch
nachmittags 3 Uhr vom hiesigen Fried-
hofe aus statt.

Trauer-Hüte
in größter Auswahl bei 68°
L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstr. 205.

Neu! Notizbuch mit
Schleierblättern.
Muster gez. 85 A, 100 Stk.
18,90 freibl. ab Lsg. Nachn.
P. Hoffler, Breslau Nr. 34.

Verloren
am Montag vormittag ein
schwarz-seidener Samen-
schirm, Abzugeben gegen
gute Belohnung Peters-
heim, Gebhardstr. 80,
2. Stod. B5671

Verloren braun, Woll-
schleier, abzugeben gegen
gute Belohnung, Scherr-
str. 20, II. B5688

Wollschund
dunkel, schwarzes Leder-
handschuh, ausgelassen.
Wo? sagt die Geschäftst.
d. Bad. Presse unt. B5688.

Sie haben circa 500 Flaschen
Wein (Original) zu
verkaufen im
Preis von 4,80 bis 5,40
und 100
Flaschen **Schamwein**
unter Nachnahme. B5650

H. Schmid,
Weinhandlung,
Storkach (Baden).

kleineres Landhaus
mit Obst- u. Gemüsegar-
ten, Stallung u. Schenke
zu verkaufen. Näheres
unter Nachn. Angebote unter
Nr. 6244 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

Kleedack
zu kaufen gesucht. 2154
Franz Fischer & Co.
Steinstraße 20.

**Stammholz-
Versteigerung.**

Die Gemeinde Dettingen
versteigert am Dien-
stag, den 26. Februar d.
J., vormittags 10.30 Uhr
beginnend, in ihrem Sieb-
schlag folgende Huthöl-
zer:

- 158 Eichen, von 3,46 fm
abwärts,
- 158 Eichen, von 1,19 fm
abwärts,
- 56 Erlen, von 75 fm
abwärts,
- 2 Sainbuchen,
- 1 Birke.

Zusammenkunft im Sieb-
schlag, 711 a
Dettingen, 18. II. 1918.
Bürgermeisteramt:
Görnung.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Im Jahre 1921 eröffnet.
Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1917 beträgt für die
Feuerversicherung:
72 Vom Hundert
der eingezahlten Beiträge, für die Einbruchdiebstahl-
Versicherung gemäß der niedrigeren Einzahlung ein
Drittel des vorstehenden Satzes, 24 Vom Hundert.
Der Ueberschuß wird auf den nächsten Beitrag an-
gerechnet, in dem im § 11 Abs. 2 der Banksatzung be-
zeichneten Fällen bar auszuzahlen.
Auskunft erteilen bereitwilligst die unterzeichneten
Agenturen:
Karlsruhe: R. Graebener, Kfm., Kaiser-
straße 215, Fernsprecher Nr. 442.
Friedrichstal: W. M. Gorenflo, Kfm.

**Laubholz-
Versteigerung.**

In der Langenstraße u.
am Deutingerweg liegend,
kommen Freitag, den 22.
Februar d. J., nachmit-
tags 5 Uhr, auf der städt.
Forstamtskassette (Markt-
platz 16) zur Versteige-
rung:

- 14 Ahorn I. bis III.
- 1 Kiefer I. bis II.
- 1 Eiche II.
- 1 Buche.

(Ausgabe durch die Forst-
amtskassette) 719a
Baden-Baden, den 18.
Februar 1918.
Städt. Forstamt I.

**Holz-
Verkauf.**

Die Firma Reutlinger
& Comp. versteigert am
Samstag, den 23. d. Mt.,
früh 9 Uhr,
auf ihrem Anwesen Tsch-
lerstraße 8, beim Stühlen-
Kreuz gegen Bargzahlung:

- 14 Eichen II. bis V. Kl.
- 68 Ster Buchen u. ge-
mischtes Prügelholz.
- 26 Ster Reisprügel
und circa 7 Lose unau-
fgetriebene Reistämme.

Das Holz kann vor der
Versteigerung eingesehen
werden. 21:8

Zu den gesetzl. fest-
gesetzten Höchstpreisen

**helle
Sorgholypfen
aller Art**

sowie best. be-
schlag-
nahmefrei.
1974 E. Blatt,
ronenstraße 27, II,
Karlsruhe, Tel. 8873.

Ich zahle

die besten Preise für Wein-
u. Sektflaschen, Wein-
u. Sektstopfen, Papier,
alte Bücher u. Zeitungs-
reste, gebrauchtes Linoleum
und Koffhaare, sowie be-
schlagnahmefrei. B5645

M. Mangel,
Durlacherstraße 70.
Kaufe!!!

Gelt- u. Weinhorken
sowie Sekt- und Wein-
flaschen, Papier, Linoleum,
Koffhaare, gebrauchte Sekt-
u. Weinflaschen, sowie be-
schlagnahmefrei. B5645

J. Stiber,
Marktgrabenstr. 19.

Kaufe

Korken

beschlagnahmefrei, bezahlte
Sektflaschen. N. Boers,
Wielandstr. 10, II. B5650

Gelt- u. Weinhorke,
sowie Sekt- u. Wein-
flaschen, gebrauchte
Linoleum, Koffhaare, sowie be-
schlagnahmefrei. B5645

lauri R. Blügg, Markt-
grabenstraße 17. B5718

Bin Käufer

für gebrauchte Sachen:
Möbel, Lumpen, Papier,
Linoleum, Koffhaare, Musik-
instrumente, Waffen, Wä-
schentrockner usw., bezahl-
nahmefrei. B5627

J. Kühler, Brunnenstr. 2.

Verkauf von Quarz.

In den Festverkaufsstellen Nr. 148—150 einschließ-
lich kommt an die eingetragene Kundenschaft von
Wittwoch, den 20. bis Freitag, den 22. Februar 1918
einschließlich Quarz (weißer Käse) zum Verkauf, und
zwar gegen die Lebensmittelmarte 1 Nr. 70. Die
Kaufsumme beträgt 1/4 Pfund. Der Preis für das
Pfund ist auf 75 Pfg. festgesetzt. 2151

Karlsruhe, den 19. Februar 1918.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

72 Vom Hundert

der eingezahlten Beiträge, für die Einbruchdiebstahl-
Versicherung gemäß der niedrigeren Einzahlung ein
Drittel des vorstehenden Satzes, 24 Vom Hundert.
Der Ueberschuß wird auf den nächsten Beitrag an-
gerechnet, in dem im § 11 Abs. 2 der Banksatzung be-
zeichneten Fällen bar auszuzahlen.
Auskunft erteilen bereitwilligst die unterzeichneten
Agenturen:
Karlsruhe: R. Graebener, Kfm., Kaiser-
straße 215, Fernsprecher Nr. 442.
Friedrichstal: W. M. Gorenflo, Kfm.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln.
Bünlische Bedienung. 2890

Wachmann E. Wendi, Rüppur
übernimmt B2340

Kochkiste.
Vorher Sie eine Kochkiste kaufen, lassen Sie sich
erklären, denn er bietet Ihnen die größten Vorteile.
In haben in fast allen
Haushaltungsgeschäften
Edmund Eberhard
Haus- u. Küchengeräte-Magazin
Ludwigsplatz 40b.
1542.68

**Tangosol-
Rasier-Krem**

Ohne Pinsel u. zeit-
raubendes Einraseln
anwendbar ist

Preis der Tube M. 1.35 u. 2.-

Unser Krem macht auch den empfindlichsten Hals
gegen Ausrasieren unempfindlich; infolge seiner
stark desinfizierenden und antiseptischen Wirkung bietet
er sichersten Schutz vor Übertragung von Bart-
flechte usw.

Verlangen Sie überall Tangosol.
Mora-Gesellschaft, Berlin S. 42, Postfach 147.
Grossisten, Wiederverkäufer, Vertreter, auch für
unsere übrigen Spezialitäten gesucht.

Taschenl.-Batterien
erzill. Ware, Grund & Dehmichen, Waldstr. 26.

Weststadt, Stockfische
per Pfund M. 1.— und M. 1.20

Rauchfisch
1/2 Pfund 80 Pfg., haltbar für ins Geld zu schneiden.

M. E. Pfefferle,
Göthestraße 35.
B5668

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen
echten Straußenfedern
„Brunhilde“
Der reizende, einzig
feine Damenhutputz,
Sommer u. Winter
immer modern, fertig zum
Selbst aufstecken.
Ich liefere unter Nach-
nahme in schwarz
und weiß.

Ernst Lange, Düsseldorf,
Straußfedern-Spezialhaus, Arnoldstr. 21a,
ein Ladengeschäft! Versand direkt an Privat!

Vollwert. Ersatz für Kerner-Schoner sind
Sohlenschoner aus Horn
bornehm und elegant, nicht blödig;
gedämpftes, sich Luftzutreten, leichtes Aufmachen, kein
Verlieren, angenehmes Tragen, kein Verkrampfen der
Fußböden. In allen einschläg. Geschäften erhältlich.

Großverkaufer Hugo Wagenbach,
Stuttgart, Marienstraße 7. Telephon 18207.
Wiederverkäufer hohen Rabatts. 713a

Groß-Abnehmer und Vertreter
für anerkannt beste komb. Gelenk- B5659

Holz-Sohlen
wollen mit heute am 20. in Karlsruhe
Hotel Reichshof befindlichen General-Ver-
treter Max Frank, vorm. von 10—12 und
nachmittags von 8—6 Uhr in Verbindung treten.

Strahlbrille
werd. rasch u. preisw. angefertigt in d.
Druckerei der „Badischen Presse“.

Privat-Unterricht
in Maschinenschreiben u.
Stenographie erteilt bei
ergründeter, tüchtiger Aus-
bildung, mährischen Briefen
Emma Mühllich,
Jüfelf 5, II.
Eintritt täglich. 12008

Kaffee-Klingen!
f. Sieber, App. u. Haar-
schneid. geschliff. St. 10 J.
28 Kaffeestr. 18, Bad.

Umzüge
u. sonstige Kommissionen
macht schnellstens B4887
Möbeldiebst. 39, I. Stb.

Es ist ratjam,
die ältesten Pelze u. Wäffe
reparieren u. ändern zu
lassen. Tadellose u. billige
Ausführung. B5604
Durlacherstr. 8, part.

Garten-Umgraben
besorgt prompt. Stunde
1 Markt, Grenzstraße 1
(Röhl, Platz), Johann
Kreiter, Karte genügt.

Papierwaren
enorm billig; Postkarten: Sol-
daten, Liebes-Serien, Land-
schaften, Künstler-Köpfe, pa-
triotische Karten, per 100
Stück von M. 2.50 an. Gros-
sisten Sonderpreise. Illu-
strierte Preisliste gratis. 343a
A. Zanger, Berlin C. 25.123.

Frauenhaare
kauft 71:
Oskar Decker,
Saarhandlung,
Kaiserstraße 32.

Liebes-Brief
für Damen und Herren.
Prakt. Anleitungen. Mo-
derne erfolgreiche Briefe
der Reizeit entsprechend
u. Anzüge der Bekanntheit
b. A. glückl. Verl. u. u.
Hofb. Nr. 1.60. Nachn.
M. 1.80. B565a

Zu verkaufen
wegen Todesfall und Auf-
gabe der Landwirtschaft:
1 Gohlen, 10 Monate,
1 Kuh, 89 Wochen trächtig,
1 Kalbin, 88 Wochen trächtig,
2 Fiegen 718a
bei Karl M. Spieß, Galt-
haus „zum Erbspringen“,
Graben.

Zu verkaufen
wegen Todesfall und Auf-
gabe der Landwirtschaft:
1 Gohlen, 10 Monate,
1 Kuh, 89 Wochen trächtig,
1 Kalbin, 88 Wochen trächtig,
2 Fiegen 718a
bei Karl M. Spieß, Galt-
haus „zum Erbspringen“,
Graben.

**Fußboden-
Politur**
Koch & Co.
Fabrikchem. Produkte
G. m. b. H.
Rauhenstein-Ind.

Habe 1/2jährlich einige
Bagen gute gebrauchte
Gerber-Lohe
zu streuen und Brenn-
abgeben u. bitte
Angebote zu richten an
St. Frey Sohn,
672a C. G. H. u. n.

Buchenholz,
geficht und gespalten, für
Decken und Zentralheizung
geeignet, zur Streubung
von Kohlen und Stroh, lie-
fert, lo lange Vorrat reicht.

Karl Finkelstein,
Dolz u. Kohlenhandlg.,
Winkelstraße 59,
2.1 Telephon 402.
Weinm.: Einige Wagen

Badstrob
ob. fonslig. Bad-Material.
Herman Berg ob
Glas u. Porzellan in gros
Mannheim. 685a

40000 M.
sind auf l. od. II. Hypotheken
auszuleihen.

August Schmitt,
Bankkommissionen,
u. Hypothekengeschäft,
Karlstraße, Strichstr. 43,
Telephon 2117. 2016

10000 Mark
auf 1. Hypothek auszulei-
hen. Angebote mit ein-
gehender Darlegung der
Verhältnisse u. Nr. B5661
an die „Bad. Presse“ erb.

Neuer Ofen
umständlicher zu verk.
Nr. 1 Erdbrunnstr. 2.
Ein gut erhalt. Kamin-
ofen, blauer Kaminofen,
Brennvorz. zu verkaufen.
A. Endriegel, Wald-
hornstraße 33. B5677

4 Stück
Pissoir-Becken,
ganz neu, zu verkaufen.
Waldhornstr. 33.
Garnier, Hermannstr.

**National-
Kontrollkassen**
jeder Art gegen bar zu
kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 1771 an die Ge-
schäftsst. der Bad. Presse.

Kinderwagen
aller Art werden ange-
kauft in 1420°
Weintraubs An- und
Verkaufsgeschäft.
Kronenstr. 52. Tel. 3747.

Suche einen gut erhalt.
Puppenwagen
für sofort.
Angebote mit Preisang.
unter B5653 an die „Bad.
Presse“ zu richten.

Reisefedche
aus gut. Gause zu kaufen
gesucht. B5670
Durlach, Erbingerstr. 71.

Zu vermieten
**Liegenschafts-
Verkauf.** 688a

In einer industriereich,
aufstrebenden Gegend b.
bedeutend. Oberlandes soll
eine frühere Fabrikerei
Verhältnisse halber ver-
äußert werden. Da die Ge-
gend in betr. Orte nicht
vorhanden, würde sich hier
zur Errichtung einer sol-
chen eine außerordentlich
gute Gelegenheit bieten.
Ernsthaft Interessenten
wollen anfragen unter
F. N. K. 508 an Rudolf
Wolff, Frankfurt a. M.

Zu verkaufen
wegen Todesfall und Auf-
gabe der Landwirtschaft:
1 Gohlen, 10 Monate,
1 Kuh, 89 Wochen trächtig,
1 Kalbin, 88 Wochen trächtig,
2 Fiegen 718a
bei Karl M. Spieß, Galt-
haus „zum Erbspringen“,
Graben.

Zu verkaufen
wegen Todesfall und Auf-
gabe der Landwirtschaft:
1 Gohlen, 10 Monate,
1 Kuh, 89 Wochen trächtig,
1 Kalbin, 88 Wochen trächtig,
2 Fiegen 718a
bei Karl M. Spieß, Galt-
haus „zum Erbspringen“,
Graben.

Dampfmaschine.
20/25 PS, sofort billig ab-
zugeben; ferner ca. eine
Ladung

Schmelzeisen
(altes Badbandeisen und
Badbraut). M598a
Paul Metzger,
Papierfabrik, Bruchsal.

Dampfmanometer,
15 Atm., 18 cm Durchm.,
Fabrikat Schäffer und
Poeschl, Wogdenburg,
preiswert abzugeben.

Flieger-Bund Karlsruhe,
Mantelstraße 37.

Nähmaschine
bereits neu, billig zu ver-
kaufen. B5645
Hansung & Gager,
Marienstr. 63.

Sandstrahlmaschine,
bereits neu, billig zu ver-
kaufen. **Weintraub,**
Kronenstr. 52.

Zu verkaufen!
Ein schönes Vertiko,
eine bereits neue Singer-
Nähmaschine, ein noch
schöner Kinderwagen mit
Gummireifen und ein feines
Kaffee- und Teezerveer,
echt Porzellan, Durlacher-
straße 37, II. Winter.

Im Raumunterbau
sind Vertiko, Schiffsleu-
ten, gute Lampen, Vertiko,
Kaffeemaschine, ein schön-
es Bett, ein Kamin, Kinder-
bettstelle, Linoleumteppich
beschlagnahmt, billig abzug.
Krämerstr. 80.
B5680 Kaiserstr. 80,
Ede Waldhornstraße.

Grammophon mit 10
Platten, beschlagnahmef-
rei, 45 A zu verkaufen.
B5702 Schützenstr. 55, II.

**Ein gut erhalt. Kamin-
ofen, blauer Kaminofen,
Brennvorz. zu verkaufen.
A. Endriegel, Wald-
hornstraße 33. B5677**

4 Stück
Pissoir-Becken,
ganz neu, zu verkaufen.
Waldhornstr. 33.
Garnier, Hermannstr.

**Zu vermieten od.
zu verkaufen!**
Das Haus Luitpoldstr. 16
in Baden-Baden, in dem
lange Jahre eine gut ge-
hende Pension betrie-
ben wurde, ist per sofort oder
später zu gleichen Zweck
unmöbliert preiswert zu
vermieten.
Auch wäre Gelegenheit
gegeben, dieses Haus unter
einigen Bedingungen
Anfragen zu erheben an
den Eigentümer, Herrn
Ferdinand Zerr, J.
Gottfriedstr. 2, Baden-
Baden oder die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“,
Cottentstr. 22.

Zu vermieten
Am Herrschaftsplatz 11
Hilf gelegen, Mitte der Stadt
1691a

Wohnungen
von je 8 und 5 Zimmern
Rinnern zu vermieten.
Anfrage eine Terpe hoch
im Hause selbst.

Intheim.
Erdstr. Nr. 55
eine schöne 2 Zimmern
Wohnung, Küche, Bad,
großer Speicher, seit
April a. od. unmitb. B5688
zu vermieten.

Näheres in 1. Stod.
Geg. möbl. Zimmer
mit elektr. Licht und
eventl. Pension in feiner
Gasse zu vermieten. B5688
Erdstr. 15, II. St. u.

Amalienstr. 15, I. Stod.
Hinterh. ist ein schön
möbl. Zimmer an Herrn
od. Frä. zu verm. B5688
Kaiserstr. 56, 3. St. u.

auf 1. Mera gut möbl.
Zimmer mit Schreibtisch
u. Pension zu vermieten.
u. Pension zu vermieten.
nur an Herrn. B5678

Mathstr. 42, Hinterh.
3. Stod. 2 Zimmer
Wohnung auf 1. April an
vermieten.

2 leere Zimmer
Kochk., Kamin, Bad,
einzelne, best. Frau od.
Derr zu vermieten.
Anfrage in der Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ unt. Nr. B5688

Die Sonne
Büro-Räume
3-4 Zimmer, gefucht.
Angebot unter F. 345 an
Naasenstein & Bogler u. Co.
Karlsruhe 126b. B5688

Werkstätte
oder Lageraum u. Damp-
kessel zu mieten gefucht.
Angebot unter Nr. B5688
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erb. B5688

3-4 Zimmerwohnung
mit Bad, der Neugeb. ent-
sprechend auf 1. April an
H. Weimantel zu vermieten.
Anfrage in der Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erheben.

3-4 Zimmerwohnung
mit Bad, der Neugeb. ent-
sprechend auf 1. April an
H. Weimantel zu vermieten.
Anfrage in der Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erheben.

3-4 Zimmerwohnung
mit Bad, der Neugeb. ent-
sprechend auf 1. April an
H. Weimantel zu vermieten.
Anfrage in der Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erheben.

3-4 Zimmerwohnung
mit Bad, der Neugeb. ent-
sprechend auf 1. April an
H. Weimantel zu vermieten.
Anfrage in der Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erheben.

3-4 Zimmerwohnung
mit Bad, der Neugeb. ent-
sprechend auf 1. April an
H. Weimantel zu vermieten.
Anfrage in der Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erheben.

3-4 Zimmerwohnung
mit Bad, der Neugeb. ent-
sprechend auf 1. April an
H. Weimantel zu vermieten.
Anfrage in der Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erheben.

3-4 Zimmerwohnung
mit Bad, der Neugeb. ent-
sprechend auf 1. April an
H. Weimantel zu vermieten.
Anfrage in der Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erheben.

3-4 Zimmerwohnung
mit Bad, der Neugeb. ent-
sprechend auf 1. April an
H. Weimantel zu vermieten.
Anfrage in der Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erheben.

3-4 Zimmerwohnung
mit Bad, der Neugeb. ent-
sprechend auf 1. April an
H. Weimantel zu vermieten.
Anfrage in der Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erheben.